



Mit PZR gegen Volkskrankheiten

Mit PZR gegen Volkskrankheiten

Das Kürzel PZR ist für viele Menschen hierzulande mittlerweile eine geläufige Abkürzung geworden. Das ist eine erfreuliche Entwicklung. Unter PZR ist die Professionelle Zahnreinigung zu verstehen. Auch der Gesetzgeber hat den großen Nutzen dieser Prophylaxe-Maßnahme erkannt und sie bereits im Rahmen der Novellierung der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ), welche Anfang 2012 in Kraft getreten ist, als medizinisch notwendige Maßnahme aufgenommen. Karies und Parodontitis sind weiterhin die wichtigsten oralen Erkrankungen. Sie gelten als Volkskrankheiten. Die häufigsten Auslöser dafür sind Bakterienbeläge (Plaque). Eine Professionelle Zahnreinigung kann genau diese Plaque nachhaltig beseitigen. Mit einer herkömmlichen Handzahnbürste können nur 60 Prozent der Zahnflächen erreicht werden. Die elektrische Zahnbürste gelangt etwas besser in die Zahnzwischenräume, aber auch dabei bleibt vieles unerreicht bzw. ungeputzt. Doch gerade in den Zwischenräumen lagern sich Essensreste und Speichelbestandteile ab. Daraus kann sich Plaque entwickeln. Auf dieser wiederum siedeln sich Bakterien an und können zu Karies und Parodontitis-Erkrankungen führen. Eine PZR beseitigt sowohl weiche wie harte Beläge wie Zahnstein gründlich. Nachgewiesenermaßen reduziert sich bei einer regelmäßigen Durchführung der PZR das Risiko für Zahnkrankheiten deutlich. "Diese Vorteile gelten nicht nur für die natürlichen Zähne, auch Kronen oder Brücken können bei richtiger, täglicher, häuslicher Pflege in Kombination mit der PRZ Jahrzehnte länger halten", erläutert Carsten Öztan, Ihr Zahnarzt Berlin Adlershof. Patientinnen und Patienten sollten nicht dem Trugschluss erliegen, dass eine Professionelle Zahnreinigung das tägliche Zähneputzen zu Hause ersetzt. Letzteres bleibt nach wie vor absolutes Muss für Mundhygiene und Zahngesundheit.

Ablauf der PZR

Eine professionelle Zahnreinigung erfolgt in mehreren Schritten. Nach der Untersuchung des Gebisses durch den Zahnarzt, beseitigt eine speziell geschulte Fachkraft die Zahnbeläge. Grobe und eher weiche Beläge können dabei mittels eines Ultraschallgerätes beseitigt werden. Spezielle Handgeräte kommen für harte Ablagerungen zum Einsatz. Pulverstrahlgeräte helfen gegen Verfärbungen wie sich beispielsweise durch den Konsum Tabak, Kaffee oder Tee entstehen. Dabei werden die Ablagerungen quasi mit einem Luft-Wasser-Salzgemisch weggesprengt. Anschließend widmet sich die Fachkraft den Zwischenräumen, die mittels Zahnseide und kleinen Bürsten gereinigt werden. Nachfolgend findet die Politur der Zähne statt. Dadurch können neue Ablagerungen schlechter haften. Abschließend wird ein fluoridhaltiger Lack aufgetragen. Dieser schützt die Zahnoberfläche vor "neuen Angriffen" von Bakterien. Ein wichtiger Bestandteil der PZR ist aber auch eine ausführliche Beratung. Dabei erklärt die Helferin jedem Patienten individuell wie seine optimale Zahnpflege zu Hause aussehen kann und welche Gerätschaften außer der Zahnbürste wie Zahnseide, Zungenschaber, Zahnzwischenraumbürstchen etc. zum Einsatz kommen sollten. Da sich Beläge in relativ kurzer Zeit aufs Neue bilden, sollten Patienten zweimal im Jahr eine solche PZR durchführen lassen. In besonderen Fällen kann bei medizinischer Notwendigkeit die Häufigkeit natürlich auch erhöht werden.

Pressekontakt

Zahnklinik Ost

Herr Carsten Öztan
Dörpfeldstraße 46
12489 Berlin-Adlershof

zahnklinik-ost.de
kontakt@zahnklinik-ost.de

Firmenkontakt

Zahnklinik Ost

Herr Carsten Öztan
Dörpfeldstraße 46
12489 Berlin-Adlershof

zahnklinik-ost.de
kontakt@zahnklinik-ost.de

Das gesamte Spektrum dentaler Behandlungen und Beratung an 7 Tagen pro Woche bietet die moderne Zahnklinik der Brüder Carsten und Jürgen Öztan in Berlin-Adlershof und Berlin-Marzahn. Die zahnmedizinischen Dienstleistungen reichen von Kieferorthopädie und Implantologie durch "digitale Volumentomographie", bis zu Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und ästhetischer Zahnmedizin. Zusätzlich bieten die Dentalprofis Sprechstunden und Informationen für Angstpatienten und entsprechen damit dem steigenden Beratungsbedarf in der Bevölkerung: Rund 20% der Bundesbürger haben Angst vor dem Zahnarztbesuch, 5% meiden den Besuch gänzlich. Neben therapeutischer Unterstützung offerieren die Brüder Öztan alternative Behandlungsmethoden wie Hypnose oder Anästhesie.